

# «Tönernes» wild oder lieblich

**Silvia Falk-Marxer, die Lehmgestalterin, zeigt ihre Werke im Domus in Schaan, wo gestern die Vernissage stattfand.**

Ganz voll war die geräumige Galerie am Rathausplatz in Schaan. Voll mit begeisterten Besuchern und Bewunderern von Silvia Falk-Marxers sprudelnder und lustiger Gestaltungskraft. Eine tönerner Ausstellung, die mit Worten von Oskar Ospelt eröffnet wurde. «Da gebe es gebrannte, ausgebrannte und gehärtete Schädel, meist männlich, deren Anblick man ertragen müsse, wenn man darin eine gewisse Ähnlichkeit mit seinem Konterfei entdecke», sagte der Redner schmunzelnd. «Ihm zumindest könnten zwei der Exemplare daheim den Spiegel ersetzen» hielt er lakonisch fest. «S Lehmhöttles Silvile» habe aber wohl nicht viel übrig für die Doppeldeutigkeit. Sie arbeite mit Lehm, bezeichne sich als eine ganz normale Nana und sei keine Künstlerin, aber sie freute sich sichtlich über diese mehrschichtigen Wortspielereien.

## Lustige Gesellen

Nicht nur wilde, charakteristische Köpfe sind in der Ausstellung zu bewundern. Auch Topfgesichter und lustige Gesellen, die aus den Blumentöpfen grinsen oder in kleinen Gruppen zusammenstehend dem Blick ih-



**Kreative Nana:** Menschen, Menschlein und lustige Gesellen zeigt Silvia Falk-Marxer zurzeit in der Galerie des Schaaner Dorf museums Domus.

Bild Daniel Ospelt

rer Betrachter humorvoll standhalten. Lustige, liebeliche Schalen und Teller mit kleinen Menschlein in allen Farben, miteinander spielend, mit Spielsachen und winzigen vierbeinigen Freunden. Die kreative Nana Sil-

via Falk-Marxer setze sich in diesen Menschengruppen mit der sozialen Realität auseinander. Kleine, bunte Clowns zum Beispiel stellen verschiedene Berufsleute dar. Oskar Ospelt dankte der Gestalterin für ihre

Fantasie und ihr bildnerisches Talent und überliess es ihr, sich ihrerseits bei jenen Menschen zu bedanken, von denen sie diese Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeiten mitbekommen habe. (wou)